

FR, 31. Juli | 20.00 Uhr | Caracan im Auenwald (Neue Linie 20)

Das Mafia-Paradies - Kuba vor der Revolution von 1959 (Kuba, BRD 2012)

Glitzerdnd und gruselig zugleich! Ein Militär- und Mafia-Staat von Grand der USA, regiert von Diktator Batista, der CIA und Meyer Lansky & Co. Die US-Mafia hat alles im Griff, doch dann wendet sich das Blatt...

SA, 01. August | 20.00 Uhr | Caracan im Auenwald (Neue Linie 20)

Por la Vida - Für das Leben (Kuba 2016)

Der Film zeigt bewegende Bilder und vermittelt einen tiefen Eindruck über die kubanischen Ärztinnen und Ärzte, die sich, wie hier die mediz. Fachkräfte der Brigade Henry Reeve, bei der Bekämpfung von Ebola in Westafrika und bei vergleichbaren Einsätzen weltweit auszeichnen.

MI, 05. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain

Das Fieber (Österreich, BRD, Schweiz 2019)

Im Fokus stehen drei mutige Menschen in Uganda und Kenia die vor Ort mit Hilfe einer Heilpflanze gegen Malaria kämpfen. Obwohl diese Heilpflanze Tausende von Leben retten kann, behindert die WHO und große Pharmakonzerne ihre Verwendung.

DO, 06. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain

Faschismus AG (Griechenland 2014)

Der Film zeigt, wie Industriele und Bankiers in den 20er und 30er Jahren Faschismus förderten, um sozialistische Bewegungen und Gewerkschaften zu zerschlagen. Im heutigen Europa sind ähnliche Muster und Parallelen zu beobachten.

FR, 07. August | 20.00 Uhr | Grassimuseum, Wiese im Innenhof (Johannisplatz 5-11)

Das Fest des Hühnes (Österreich 1992)

Ein Forscherteam aus der kongoliesischen Hauptstadt Kinshasa reist für eine Expedition an den in ihren Augen exotischsten und abgelegensten Ort überhaupt: Oberösterreich. Entstanden ist eine beeindruckende ethnologische Dokumentation der Alpenrepublik.

SA, 08. August | 20.00 Uhr | Caracan im Auenwald (Neue Linie 20)

Fire in the blood (Indien 2013)

"Der einzige Grund, weshalb wir sterben, ist, dass wir arm sind." Diese Worte eines AIDS-Aktivisten aus Südafrika bringen die Aussage des Films auf den Punkt: Pharmatrimen aus dem Westen unterdrücken mit juristischen Mitteln die Entwicklung und Verteilung preisgünstiger Generika, die eine Behandlung von HIV in den sogenannten "Entwicklungsländern" erschwinglich machen würden.

MI, 12. August | 20.00 Uhr | C16 (Gieszerstr. 16)

Verdrängung hat viele Gesichter (BRD 2014)

Der Dokumentarfilm stellt Fragen darüber, wie wir in einer Stadt zusammen leben wollen und wem die Stadt gehört. In Interviews und Reportagen wird die "Gentrifizierung" Berlins anhand eines Stadtviertels beleuchtet.

DO, 13. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain

Premiere: Uta (BRD 2019)

Uta ist Straßenmusikerin in Leipzig und nahezu blind. Sie und ihr Freund Jens, Musiker und Kabarettist, leben ein spartanisches Leben an der Existenzgrenze – aber sie sind glücklich. Der Film erzählt von einer beeindruckenden Persönlichkeit, die trotz vier erlebtem Unglück dem Leben dennoch mit Offenheit und Güte entgegen tritt.

FR, 14. August | 20.00 Uhr | Wagenplatz Toter Arm (Lauerscher Weg 70)

Der Wasserkrieg (Bolivien 2006) & **Before the coup** (Bolivien 2020)

An dem Abend wollen wir einen Blick auf die letzten 20 Jahre in Bolivien richten. Der Film "Der Wasserkrieg" gibt einen Abriss über die Kämpfe gegen die Privatisierung des Wassers Anfang der 2000er Jahre bis zum Sieg der MAS. Der Film "Before the Coup" thematisiert die Entwicklungen kurz vor dem reaktionären Putsch Ende letzten Jahres.

SA, 15. August | 20.00 Uhr | Roter Stern Leipzig '99 e.V. (Teichstraße 12)

The Cleaners (Brasilien, BRD 2018)

Eine Reise in eine versterkte Schattenindustrie inmitten von Manila, wo ein Herz digitaler Zensur schlägt und das Internet von kontroversen Inhalten digital "gesäubert" werden muss. Wer kontrolliert, was wir sehen und damit was wir denken?

MI, 19. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain

Die Kraft der Schwachen (Kuba, BRD 2018)

Jorglio aus Camaguey kommt mit einer schweren Körperbehinderung zur Welt. Von Geburt an erfährt er die Unterstützung des kubanischen Bildungs- und Gesundheitssystems - mit bemerkenswerten Resultaten.

DO, 20. August | 20.00 Uhr | Schönauer Park, Grünau, Haltestelle Parkallee (in Kooperation mit dem KommHaus e.V.)

World Taxi (BRD, Senegal, Kosovo, USA, Thailand 2020)

Fünf Orte, fünf Taxis und fünf verschiedene Kulturen. Zwischen den vier Türen verdichten sich große und kleine Probleme der jeweiligen Gesellschaft. Der Dokumentarfilm erzählt von Begegnungen und Erfahrungen aus Sicht der Befahrer*innen.

FR, 21. August | 20.00 Uhr | Grassimuseum, Wiese im Innenhof (Johannisplatz 5-11)

Staßfurt - Windhoek (BRD, Namibia 1991)

In den Wirren des Jahres 1990 wurden 425 Kinder, die zum Teil schon seit elf Jahren in der DDR lebten, in einer kurzfristigen Maßnahme nach Windhoek, der Hauptstadt Namibias abgeschoben. Der zeitgenössische Dokumentarfilm beschreibt den Abschied der namibischen DDR-Kinder von Staßfurt und ihre Ankunft und Situation in Windhoek.

MI, 26. August | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Musikpavillon und Sachsenbrücke)

Wo der Himmel aufgeht (Kuba, BRD 2018)

Esther Bejarano hat dank der Musik das KZ Auschwitz überleben können. Mit 92 Jahren verwirklicht die Sängerin einen Traum und gibt mit ihrem Sohn Joram und der Rep-Gruppe Microphone Mafia Konzerte auf Kuba. Der Film erzählt in einfühlsamen Bildern von einer Begegnung in Freundschaft.

DO, 27. August | 20.00 Uhr | Annalinde, Gärtnerei Ost, Am Güterring 4

Butenland (BRD 2019)

Butenland erzählt die Geschichte eines Bauernhofes, der zu einem Lebenshof wurde. Die Tierschutzaktivistin und der ehemalige Milchbauer haben gemeinsam einen Ort geschaffen, ohne Nutztiere und fernab von jeglichen wirtschaftlichen Interessen.

FR, 28. August | 20.00 Uhr | Wagenplatz Toter Arm (Lauerscher Weg 70)

Deckname Jenny (BRD 2018)

Im Spielfilm wird das Leben in der "linken Szene" in der heutigen BRD aus "queer-feministischer, anarchistischer" Perspektive dargestellt.

SA, 29. August | 20.00 Uhr | Caracan im Auenwald (Neue Linie 20)

Der markgerechte Patent (BRD 2018)

Deutschen Krankenhaus kommt das Personal abhanden. Immer weniger Pflegekräfte aber auch Ärztinnen und Ärzte können und wollen, die inhumanen Zustände, welche durch Kommerzialisierung und Fallpauschalensystem entstanden sind, nicht mehr mit tragen.

DI, 01. September | 16 - 18.00 Uhr | Innenstadt: **Veranstaltung zum Weltfriedenstag**, aktuelle Infos unter www.leipzig-gegen-krieg.de

MI, 02. September | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Musikpavillon und Sachsenbrücke)

National Bird (USA 2016)

Der Dokumentarfilm begleitet Menschen, die entschlossen sind, das Schweigen über eine der umstrittensten militärischen Maßnahmen der jüngeren Zeit zu brechen: Den geheimen Drohnenkrieg der USA.

DO, 03. September | Robert-Koch-Park, Wiese vor dem Parkschloss, Grünau (in Kooperation mit dem KommHaus e.V.)

Gundermann Revier (BRD 2019)

Eine Dokumentation über Gerhard Gundermann und der einstigen "sozialistische Wohnstadt" Hoyerswerda. Thematisiert werden dabei, wie auch in unseren musikalischen Werken, globale Fragen: Heimat und Industrie, das Ende der Arbeit, Utopie und individuelle Verantwortung.

PROGRAMMKINO

SA, 05. September | 20.00 Uhr | außerhalb: Gasthof Jesewitz, Leipziger Straße 10, Jesewitz (im Anschluss Dorfance)

Das System Milch (BRD)

Milch ist Big Business. Profit wird auf Kosten der Umwelt, der Tiere, der Menschen und unserer Gesundheit gemacht. Ein Film, der zum nachdenken anregen sollte.

MI, 09. September | 20.00 Uhr | Peterskirche (Schletterstraße 5)

Das Salz der Erde (Brasilien, Frankreich 2014)

In den vergangenen 40 Jahren hat der brasilianische Fotograf Sebastião Salgado auf allen Kontinenten die Spuren unserer sich wandelnden Welt und Menschheitsgeschichte dokumentiert. Dabei war er Zeuge wichtiger Ereignisse der letzten Jahrzehnte – von internationalen Konflikten, Kriegen und ihren Folgen, von Hungersnöten, Verdrängung und Leid.

DO, 10. September | 19.00 Uhr | Völkerefreundschaft Grünau (Stuttgarter Allee 9)

Der markgerechte Mensch (BRD in der Gessellschaft)

Wer auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft mithalten will, muss sich von klein auf auf Flexibilität und Wettbewerb einstellen. Welche Folgen haben Arbeitsmarktderegulierung und Wettbewerbsdiktat für die Menschen?

FR, 11. September | 20.00 Uhr | Peterskirche (Schletterstraße 5)

Premiere: Wer rettet wen? Reloaded (BRD 2020)

Alle Welt redet von der "Corona-Krise". Doch Corona ist nur ein Brandbeschleuniger in einem kapitalistischen System welches beständig Krisen produziert. Wir wissen das Krisen stets das Einkommen, die Arbeitsrechte und die persönliche Sicherheit der Lohnabhängigen bedrohen. Mit der Finanzkrise wurde Arbeit auf Abruf, als Freelancer und in der Gig-Ökonomie ohne jede soziale Absicherung zum Alltag.

MO, 14. September | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)

Je veux du soleil – Auch ich will Sonne (Frankreich 2019)

Links, rechts, militant, staatszerstörend, chaotisch – das Bild der "Gilets jaunes" in der Presse ist diffus und oft negativ. Jeder stellt die Gelbwesten in eine andere Ecke. Die Verwirrung ist groß. Aber niemand kann die Geschichte glaubhafter erzählen als die Aktivist*innen selbst.

MI, 16. September | 20.30 Uhr | Heilandkirche Pegwitz (Weißenseiler Str. 16)

Petro (Nicaragua, BRD 2020)

Durch den geplanten Bau des fast 300 Kilometer langen Gran Canal in Nicaragua, droht 120.000 Menschen die Zwangsumsiedlung. Auch Petro aus der indigenen Gemeinde Bangkukuk muss in die Stadt umziehen. Der Film zeigt, wie der Kanalbau Menschen entwurzelt.

DO, 17. September | 20.00 Uhr | Feisenkeller (Karl-Heine-Straße 32)

Rote Räte - Die bayrische Revolution aus der Sicht von Augenzeuigen (BRD 2019)

Im Jahr 1918 setzte sich in Bayern eine unblutige Revolution durch. Nach dem Sturz der Kaiserherrschaft entstand ein regierrechtes Labor der Demokratie – sowohl mit basisdemokratischen als auch sozialistischen Experimenten.

MI, 23. September | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29) (im Rahmen der Fairen Modewoche Leipzig)

River Blue (Canada 2016)

Jedes Kleidungsstück, das wir kaufen, trägt zur Vergiftung des Wassers dieser Welt bei, denn die Abwässer aus der Produktion werden unverantwortlich in die Flüsse geleitet. Doch es gibt Lösungansätze.

DO, 24. September | 20.00 Uhr | Skatethalle Heizhaus Grünau (Alte Salzstraße 68)

Zero (Ungarn 2014)

Zero ist eine Komödie, besser eine Farce, aber auch eine Art Science-Fiction. Albert Einstein hat vorausgesagt, dass die Menschheit nur noch vier Jahre zu leben hat...

SA, 26. September | 20.00 Uhr | Ort wird noch bekannt gegeben

Wild plants (BRD 2017)

In Gesprächen mit den unterschiedlichsten Menschen erfahren die Zuschauer*innen von ungewöhnlichen Landwirtschaftsprojekten und wie Guelilar-Gärtner*innen versuchen die Innenstädte zurück zur Natur zu führen.

MI, 30. September | 20.00 Uhr | Peterskirche (Schletterstraße 5)

The Wall (GB 1982)

Filmische Umsetzung des Albums "The Wall" von Pink Floyd.

DO, 01. Oktober | 20.00 Uhr | UT Connewitz (Wolfgang-Heinze-Straße 12a)

Bamboo Stories (Bangladesch 2019)

Der Film begleitet fünf Männer im Nordosten Bangladeschs, die Bambus fällen und das Holz mit riesigen Flößen zu den Großhändlern in der Hauptstadt Dhaka bringen. Einen Monat sind sie unterwegs und arbeiten unter harte Bedingungen.

FR, 02. Oktober | 20.00 Uhr | Heilandkirche Plagwitz (Weißensefzer Straße 16)

Ich war neunezzn (Spielfilm, DDR 1967)

April 1945: In der Uniform eines sowjetischen Leutnants kommt der 19-jährige Deutsche Gregor Hecker in seine Heimat zurück. Mit einem Lautsprecher fordert er die noch vereinzelt kämpfenden Soldaten zum Überlaufen auf. Einige kommen, andere antworten mit Schüssen.

SA, 03. Oktober | 18.00 Uhr | Felsenkeller (Karl-Heine-Straße 32)

Premiere: Das andere Leben - Demokratie und Zusammenleben in der DDR (BRD 2020) + **Podium**

Der Film beschäftigt sich mit den sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der DDR. Er wirft einen Blick auf die Erfahrungen mit der Wohnungspolitik, auf ein fortschrittliches Gesundheitswesen, einer anderen Rolle der Frau und dem Zugang zu Kultur. 30 Jahre nach der so genannten "Deutschen Einheit" und stark einseitiger Geschichtsschreibung halten wir es für dringend notwendig an einer Versachlichung der Debatte über den real existierenden Sozialismus mitzuwirken.

MI, 07. Oktober | 18.00 Uhr | Felsenkeller (Karl-Heine-Straße 32)

Premiere: Das andere Leben - Arbeit und Wirtschaft in der DDR (BRD 2020) + **Podium**

Im Film wird die Wirtschaft und das Arbeitsleben in der DDR beleuchtet. Nach der Enteignung der Industrie und Landwirtschaft entstehen völlig neue Arbeits- und Lebensverhältnisse. Trotz immenser Reparationszahlungen schafft es die DDR aus einem vom Krieg völlig zerstörten Land eine produktive Wirtschaft zu errichten.

DO, 08. Oktober | 20.00 Uhr | Skatenhalle Heizhaus Grünaue, (Alte Satzstraße 68)

Ende der Vertretung (BRD 2009)

Zu Wort kommen Frauen, die seit Jahrzehnten im Einzelhandel arbeiten. Viele streikten zum ersten mal in ihrem Leben. Der Film sucht nach Antworten auf die Frage, weshalb Beschäftigte und ihre Organisationen nicht in der Lage sind, sich gegen die Arbeitgeber durchzusetzen.

MI, 14. Oktober | 20.00 Uhr | Hochschule für Musik und Theater, Blackbox (Ditttrichring 21)

But beautiful (Österreich, BRD 2019)

Aber einem großen gemeinsamen Ziel: einer zukunftsfähigen Welt.

DO, 15. Oktober | 20.00 Uhr | UT Connewitz (Wolfgang-Heinze-Straße 12a)

Katrins Hütte (BRD 1991)

Angste, Erfolge, Hoffnungen und Enttäuschungen bei ihrer beruflichen und privaten Entwicklung werden erkennbar.

MI, 21. Oktober | 20.00 Uhr | Ost-Passage Theater (Konradstraße 27)

Der lachende Mann - Bekenntnisse eines Mörders (DDR 1966)

Ein Dokument, das auch nach Jahrzehnten seinen Wert behält als ein seltenes psychologisches Porträt eines Mannes, der sich jenseits aller Grenzen der Moral befindet. Mit dem bizarren Versuch, seine Taten durch weltpolitische Thesen zu rechtfertigen, liefert der als "Kongo-Müller" bekannte Söldner die Argumente zur Entlarvung des militaristischen Charakters der Bundesrepublik.

DO, 22. Oktober | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)

Toxic Business (Kenia, BRD 2019)

Chemiekonzerne nutzen afrikanische Länder als Absatzmärkte für Pestizide für die Landwirtschaft. Deren Einsatz ist eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit der Menschen.

MO, 26. Oktober | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)

Words of Bandits (Italien, Frankreich 2019)

Seit 2015 ist die italienisch-französischen Grenze geschlossen um die Reise von Migrant*innen zu verhindern. Im französischen Roya-Tal leisten einige Bürger*innen Widerstand und helfen den Migrant*innen.

MI, 28. Oktober | 20.00 Uhr | Ost-Passage Theater (Konradstraße 27)

Survivors – Hope and Resilience in the Time of Ebola (Sierra Leone 2018)

Mit den Augen der sierra-leonischen Filmemacher*innen zeichnet Survivors ein herzergreifendes Porträt des Landes während des Ebola-Ausbruchs und zeigt die Komplexität der Epidemie und der soziopolitischen Unruhen.

DO, 29. Oktober | 20.00 Uhr | Felsenkeller (Karl-Heine-Straße 32)

The Forum (Schweiz, BRD 2019)

Zum ersten Mal konnte ein unabhängiges Filmteam hinter den verschlossenen Türen des Weltwirtschaftsforums in Davos drehen. Kann das WEF zur Lösung globaler Probleme beitragen oder ist es Teil des Problems und dient schlussendlich doch nur den Interessen des Kapitals?

MI, 04. November | 20.00 Uhr | UT Connewitz (Wolfgang-Heinze-Straße 12a)

Katrin (DDR 1986) + **Abstich** (BRD 1998)

Der Kurzfilm "Katrin" ist der erste Teil der Langzeitdokumentation über die Maxhütte Unterenborn. "Abstich" beschreibt das Ende des Industriekomplexes und die Veränderungen in dieser Thüringer Region zwischen 1992 und 1997.

DO, 06. November | 20.00 Uhr | Skatenhalle Heizhaus Grünaue (Alte Salzstraße 68)

Regeln am Band, bei hoher Geschwindigkeit (BRD 2020)

In der deutschen Provinz kämpfen Leiharbeiter*innen ums Überleben - Aktivist*innen streiten für deren Rechte mit den Behörden. In München probt eine Theaterklasse ein Stück von Brecht und denkt über die deutschen Wirtschaftsstrukturen nach.

SA, 07. November | 20.00 Uhr | Cineding (Karl-Heine-Straße 83)

Premiere: One Word (Marshallinseln, BRD 2020)

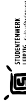
Eine partizipative Dokumentation über die Folgen des Klimawandels. Ein Großteil der Marshallinseln liegt weniger als zwei Meter über dem Meeresspiegel. Negative Prognosen gehen davon aus, dass die Inseln bis 2050 untergehen werden. Die Filmemacher vertrauten darauf, dass die marschallesischen Einwohner*innen die einzigen zuverlässigen Experten für die Geschichte ihres Landes sind.



atlatc
Leipzig



Stiftung
BRÜCKEN
Leipzig



Stadt
Leipzig



Stuba
Leipzig



BMZ
Leipzig

V.i.S.d.P. globale! e.V., c/o Mike Nagler | Körnerplatz 8, 04107 Leipzig

Geld- und
Bankverdienst
Leipzig
Leipzig

Leipzig
Leipzig

Globalisierungskritisches Filmfestival Leipzig
31. Juli – 7. November 2020

www.globale-leipzig.de

Kontakt: info@globale-leipzig.de

Zweck: Spende

BIC: GENODEF3333

IBAN: DE 03 86 09 56 04 03 07 85 04 86

Spendenkonto:

Globale! e.V.

Leipzig

Die globale! lebt von ehrenamtlichem Engagement. Wenn Du Lust hast Dich einzubringen und mitzumachen, melde Dich oder komm vorbei!

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

globale!

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

Leipzig

